

PRESSEMAPPE

Tomás Saraceno – in orbit

Ab 22. Juni 2013

K21 STÄNDEHAUS

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Mittwoch, 19.06.2013, 11.00 Uhr

Tomás Saraceno, Künstler

Dr. Marion Ackermann, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Dr. Susanne Meyer-Büser, Kuratorin der Ausstellung

Bernd Schliephake, Leiter Abteilung Technik

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Weitere Informationen und Begleitprogramm	6
Ausstellungsvorschau	7
Anlage: Partner und Sponsoren der Ausstellung	

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG
KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Henkel Beauty Care Presseinformation

Sponsoring

Juni 2013

Henkel Beauty Care sponsert Saraceno-Ausstellung in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf

Düsseldorf – Schwarzkopf, die führende Haarkosmetikmarke von Henkel Beauty Care, ist offizieller Sponsor der Ausstellung und Installation *in orbit* des in Argentinien geborenen Künstlers Tomás Saraceno im K21 Ständehaus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. In mehr als 20 Metern Höhe spannt Saraceno eine Konstruktion aus nahezu transparenten Stahl-Netzen über der Piazza des Museums K21, in denen sich Menschen in luftiger Höhe umher bewegen können. Mit der Unterstützung der Ausstellung setzt Schwarzkopf sein langjähriges Engagement für Kunst- und Kulturprojekte fort.

Schwarzkopf, die Dachmarke der Kosmetiksparte Henkel Beauty Care, gehört zu den wichtigsten Marken bei Körper- und Schönheitspflege in Europa und steht für Qualität, Modernität und Innovationskraft. Zu der Haarkosmetikmarke gehören international bekannte Haarpflege- und Styling-Marken wie Schauma, Drei Wetter Taft, Gliss Kur und got2b sowie Colorationen wie Brillance oder Diadem. Seit Jahren tritt der Experte für schönes Haar und innovative Trendlooks als Partner für Projekte im Raum Düsseldorf, dem Hauptsitz des Konzerns, auf und knüpft mit dem Sponsoring der Installation von Tomàs Saraceno im K21 an diese Tradition an.

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 47.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Henkel einen Umsatz von 16.510 Mio. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2.335 Mio. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter <http://www.henkel.de/presse>

Kontakt**Pressebüro bei Henkel Beauty Care:**

Henkel Beauty Care Markenkommunikation

Annamaria Englebert

Telefon: 0211 – 797-1637

Telefax: 0211 – 798-3640

E-Mail: annamaria.englebert@henkel.com

Henkel AG & Co. KGaA

PR Agentur:

NICOLE WEBER communications GmbH

Ann-Kathrin Hinrichsen

Telefon: 040 – 41 49 48-56

Telefax: 040 – 41 49 48-70

E-Mail: a.hinrichsen@nicoleweber.de

Tomás Saraceno – in orbit

K21 STÄNDEHAUS

Pressekonferenz: 19. Juni 2013, 11.00 Uhr

Eröffnung: 21. Juni 2013, 19.00 Uhr

Laufzeit: 22. Juni bis voraussichtlich Herbst 2014

Kuratorin: Marion Ackermann, Susanne Meyer-Büser

Technische Leitung: Bernd Schliephake

Eine riesige Rauminstallation mit dem Titel „*in orbit*“ des Künstlers Tomás Saraceno ist in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen entstanden. In mehr als 20 Metern Höhe über der Piazza von K21 Ständehaus spannte Saraceno eine Konstruktion aus Netzen, in denen sich die Besucher scheinbar schwerelos bewegen können. Die insgesamt 2.500 Quadratmeter hochmoderner Sicherheitsnetze breiten sich in drei Ebenen unter der gewaltigen Glaskuppel des K21 aus. Sie werden von einer Reihe „Sphären“, luftgefüllten PVC-Kugeln von bis zu 8,50 Metern Durchmesser, auf Abstand gehalten.

„Das Werk zu beschreiben bedeutet die Menschen zu beschreiben, die es benutzen – und deren Gefühle“, erklärt Tomás Saraceno zu seiner in den vergangenen drei Jahren mit Ingenieuren, Architekten und Spinnen-Spezialisten geplanten bisher größten Installation.

Saracenos auf drei verschiedenen Schichten begehbare Netzkonstruktion erscheint wie eine wolkenartige Landschaft: Die Mutigen, die die Installation betreten, nehmen aus luftiger Höhe die Museumsbesucher in der Tiefe wie eine winzige „Modellwelt“ wahr. Von unten, aus den Zwischengeschossen des Ständehauses und vor dem Hintergrund der Glaskuppel erscheinen die Menschen wie „Schwimmer“ am Himmel. Der Raum in der Schwebelage wird für den Künstler zu einem schwingenden Netz von Beziehungen, Nervenbahnen, Resonanzen und synchroner Kommunikation – eine neue digitale Geographie, die physisch erlebbar wird.

Die unterschiedlichen Materialien unterstreichen Saracenos grundlegende Ideen des Fließens und der Leichtigkeit: „Wenn ich diese vielschichtigen Ebenen von durchscheinenden Linien und Sphären betrachte, werde ich an Modelle des Universums erinnert, die Schwerkraft und planetarische Körper darstellen. Die Arbeit visualisiert für mich das Raum-Zeit-Kontinuum, ein dreidimensionales Netz einer Spinne, die Verzweigungen von Materie im Gehirn, die Dunkle Materie oder die Strukturen des Universums. „*in orbit*“ setzt Proportionen in neue Beziehungen; menschliche Körper werden Planeten, Moleküle oder soziale schwarze Löcher.“

„*in orbit*“ ist eine der leichtesten Installationen, die der Künstler realisiert hat: Assoziationen an die Feinheit und gleichzeitige Stabilität von Spinnennetzen und Seifenblasen stellen sich ein, auch wenn die Netzkonstruktion allein 3.000 Kilo und die größte der „Sphären“ 300 Kilo wiegt. Die Verbindung von Funktionalität, Schönheit und Stärke, die Saraceno bei seinen langjährigen Beobachtungen des Netzbaus unterschiedlicher Spinnenarten studiert hat, findet sich auch in den Details von „*in orbit*“.

Die genaue Beobachtung der Natur und die gedankliche Weiterentwicklung dieser Phänomene gehören zu den festen Kennzeichen im Werk des Künstlers, das die Grenzen von Kunst und Wissenschaft auflöst. Der Raum wird durch Vibration wahrgenommen, wie Spinnen sie spüren. So entsteht eine neue hybride Form der Kommunikation.

Saraceno: „Jeder einzelne Strang wird die Besucher nicht nur halten, sondern sie zusammenweben, gemeinsam agieren lassen. Es ist wie ein gestrecktes Netz auf offener Wiese. Eine offene kosmisch gewebte Struktur, die sich verdichtet, verzweigt und an ihren Rändern wieder in Linien mündet. Das Netz ist einzigartig in seiner Beziehung mit der vorhandenen Architektur.“

„Mit seinen wagemutigen, grenzüberschreitenden Projekten beschreibt Saraceno nicht nur mittels Kunst, was die Wissenschaft herausgefunden hat, er treibt sogar die Wissenschaft voran“, erklärt Kunstsammlungs-Direktorin Marion Ackermann. Nicht zuletzt dank Saracenos Initiative sei es möglich, „mit der Erforschung der Strukturen von Spinnennetzen Analogien zur Entstehung des Universums herzustellen.“ In einem von Saraceno im K21 eingerichteten Künstlerraum weben lebende Spinnen ihre Netze und geben auf diese Weise einen Einblick in den naturwissenschaftlichen Hintergrund der Tätigkeit des Künstlers.

In den Dimensionen und der Radikalität ist „*in orbit*“ ohne Vorbild im Werk Saracenos, beschreibt Ausstellungskuratorin Susanne Meyer-Büser die präzise für die Kuppel entwickelte Großinstallation: „Selten bezieht ein Kunstwerk den Betrachter emotional so unmittelbar mit ein.“ Auch wer das Netz über dem Abgrund nicht betreten mag und die Installation nur betrachtet, „wird sich mehr oder weniger mit dem Themenkomplex `Fliegen, Fallen, Schweben` und seinen archetypischen Ängsten und auch Freuden beschäftigen“.

Mit seiner Düsseldorfer Arbeit zielt Saraceno, der Kunst und Architektur studiert hat, zudem auf die unmittelbaren individuellen wie kollektiven Erfahrungen der Menschen: Wer sich in den Netzen hoch über dem Boden bewegt, wird eine neue Dimension der (Selbst)Wahrnehmung als persönlich prägendes Erlebnis mitnehmen. Ein unübersehbarer sozialer Aspekt tritt hinzu: Die kühne Konstruktion gerät durch mehrere Benutzer in Bewegung, die Spannung und die äußere Form der Installation verändert sich - die Menschen müssen ihre Aktivitäten miteinander koordinieren, um sich im Netz optimal bewegen zu können.

Oft hat der Künstler-Architekt seine Schöpfungen mit lebenden Organismen verglichen. Die Veränderung des Umfelds stößt Gedankenprozesse an; ihn interessiert, „wie neue Räume und Menschen neue Ideen generieren“, sagt Saraceno.

Mit dieser bislang größten und technisch komplexesten Arbeit schließt der 39-Jährige nicht nur an die *Cloud Cities* im Hamburger Bahnhof in Berlin und seine Arbeit auf dem Dach des Metropolitan Museums in New York an. Vielmehr ist die Düsseldorfer Groß-Installation für ihn auch ein neuer wichtiger Schritt zur Verwirklichung seines sozialutopischen Projektes der *Air-Port-City*, einer schwebenden Stadt.

In der Nachfolge von Jules Verne und des amerikanischen Architektur-Visionärs Richard Buckminster Fuller sieht Saraceno in seiner Wolkenstadt eine sensible Antwort auf die Hoffnung, einen gemeinsamen utopischen Traum zu entwickeln. Es gilt, physische und digitale Realitäten zu verbinden, um eine neue soziale und politische Beteiligung zu erzielen. Diese leitet für den Künstler Antworten ein auf die zunehmende Unbewohnbarkeit der Erde, auf dramatisches Bevölkerungswachstum und wachsende Ökologieprobleme.

Zu ihrer eigenen Sicherheit werden die Besucher von „*in orbit*“ von Mitarbeitern der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in die Benutzung der Installation eingewiesen. So dürfen sich nicht mehr als 10 Personen gleichzeitig in den Netzen aufhalten. Feste Schuhe (Profilsohlen), die Benutzung eines bereit gestellten Overalls und ein Mindestalter von 12 Jahren sind Voraussetzung zur aktiven Nutzung von „*in orbit*“.

Unterstützt wurde „*Tomás Saraceno – in orbit*“ von Schwarzkopf (Henkel Beauty Care).

Zum Künstler

Tomás Saraceno, geboren 1973 in Argentinien, studierte Kunst und Architektur. Zurzeit lebt und arbeitet er in Berlin. Zu seinen jüngsten internationalen Ausstellungen gehören: "Roof Garden Installation", Metropolitan Museum of Art, New York (2012); "On space time foam", HangarBicocca, Mailand (2012-2013); „Cloud Cities“, Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart, Berlin (2011-2012). Ausgewählte Gruppenausstellungen mit Beiträgen des Künstlers: "20 Jahre Gegenwart", MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt (2011); Installation im italienischen Pavillon der 53. Biennale von Venedig (2009). Aus Saracenos andauernder Beschäftigung mit Spinnennetz-Strukturen ging die Einzelausstellung "14 billions" in der Bonniers Konsthall in Stockholm und der Kunsthalle in Helsinki (2010) hervor.

Weitere Informationen und Begleitprogramm zur Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 21.06.2013, 19.00 Uhr

in orbit geöffnet bis 2.00 Uhr, die Sammlung im K21 ist bis 24.00 Uhr geöffnet.

Die Musik wird aufgelegt von den DJs Jan Schulte und Rearview Radio vom Düsseldorfer Plattenlabel ‚Themes for Great Cities‘.

Öffentliche Führungen

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat:

16.00 – 17.00 Uhr

Die Teilnahme ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Gebuchte Führungen

Zur Ausstellungen können individuelle Führungen und Workshops gebucht werden.

Information und Anmeldung im Besucherservice:

Tel. 0211.83 81-204 bzw. service@kunstsammlung.de

Katalog:

Cloud Cities – Tomás Saraceno

Hrsg: M. Ackermann, D. Birnbaum, U. Kittelmann, H.U. Obrist

DISTANZ-Verlag, 29.- Euro

Ausstellungen/Projekte 2013 / 2014

K20 GRABBEPLATZ

Die Bildhauer. Kunstakademie Düsseldorf, 1945 bis heute	bis 28.07.2013
Dingfest. Tastbare Skulpturen im Labor der Abteilung Bildung	bis 28.07.2013
Zilvinas Kempinas: DARKROOM im Labor der Abteilung Bildung	05.09.2013 – 12.01.2014
Alexander Calder – Avantgarde in Bewegung	07.09.2013 – 12.01.2014
Kandinsky, Malewitsch, Mondrian - Der weiße Abgrund Unendlichkeit Quadriennale Düsseldorf	05.04.2014 – 20.07.2014

K21 STÄNDEHAUS

Wolfgang Tillmans	bis 07.07.2013
Art Make Up: Von Bruce Nauman bis Gillian Wearing. Fotografie, Video, Performance aus der Sammlung	03.08.2013 – 19.01.2014
Julius Bissier	bis 20.10.2013
Susan Philipsz	08.11.2013 – 30.03.2014
Unter der Erde – Von Kafka bis Kippenberger Quadriennale Düsseldorf	05.04.2014 – 10.08.2014

SCHMELA HAUS

Das Kind, die Stadt und die Kunst - Aldo van Eyck, Nils Norman, Yto Barrada	bis 15.09.2013
--	----------------

Henkel Beauty Care Presseinformation

Sponsoring

Juni 2013

Henkel Beauty Care sponsert Saraceno-Ausstellung in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf

Düsseldorf – Schwarzkopf, die führende Haarkosmetikmarke von Henkel Beauty Care, ist offizieller Sponsor der Ausstellung und Installation *in orbit* des in Argentinien geborenen Künstlers Tomás Saraceno im K21 Ständehaus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. In mehr als 20 Metern Höhe spannt Saraceno eine Konstruktion aus nahezu transparenten Stahl-Netzen über der Piazza des Museums K21, in denen sich Menschen in luftiger Höhe umher bewegen können. Mit der Unterstützung der Ausstellung setzt Schwarzkopf sein langjähriges Engagement für Kunst- und Kulturprojekte fort.

Schwarzkopf, die Dachmarke der Kosmetiksparte Henkel Beauty Care, gehört zu den wichtigsten Marken bei Körper- und Schönheitspflege in Europa und steht für Qualität, Modernität und Innovationskraft. Zu der Haarkosmetikmarke gehören international bekannte Haarpflege- und Styling-Marken wie Schauma, Drei Wetter Taft, Gliss Kur und got2b sowie Colorationen wie Brillance oder Diadem. Seit Jahren tritt der Experte für schönes Haar und innovative Trendlooks als Partner für Projekte im Raum Düsseldorf, dem Hauptsitz des Konzerns, auf und knüpft mit dem Sponsoring der Installation von Tomàs Saraceno im K21 an diese Tradition an.

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 47.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Henkel einen Umsatz von 16.510 Mio. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2.335 Mio. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter <http://www.henkel.de/presse>

Kontakt**Pressebüro bei Henkel Beauty Care:**

Henkel Beauty Care Markenkommunikation

Annamaria Englebert

Telefon: 0211 – 797-1637

Telefax: 0211 – 798-3640

E-Mail: annamaria.englebert@henkel.com

Henkel AG & Co. KGaA

PR Agentur:

NICOLE WEBER communications GmbH

Ann-Kathrin Hinrichsen

Telefon: 040 – 41 49 48-56

Telefax: 040 – 41 49 48-70

E-Mail: a.hinrichsen@nicoleweber.de